

Paula Wernecke

Rechtsanwältin |
Chief Human
Resources Officer,
CMS Deutschland



**„Ohne Freiraum
entstehen keine neuen
Ideen und Visionen“**



Wären Sie nicht Arbeitsrechtlerin geworden, was dann?

Hoffentlich Stürmerin in der Hockeynationalmannschaft – wovon man leider auch heute noch nicht leben kann.

Warum haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?

Ich wollte das irgendwie schon immer. Meine Mutter war selbst Anwältin und für mich ein Vorbild. Sie hat mich mit ihren Entscheidungen und Handlungen inspiriert. Daher war relativ schnell klar, dass ich auch in die Richtung gehen werde. Aus heutiger Perspektive wird meine Entscheidung vor allem dadurch gefestigt, dass ich davon überzeugt bin, dass Deutschland ein absolut zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort ist. Fundamental dafür sind wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen, wobei die arbeitsrechtliche Gestaltung eine enorm große Rolle spielt.

Was hat Sie in Ihren ersten Berufsjahren am meisten geprägt und welcher Rat hat Ihnen am meisten genützt?

Wie wichtig es ist, den holistischen Blick nicht zu verlieren und gleichsam für seine Fokusthemen Zeit und Aufmerksamkeit einzufordern. Also: Raus aus dem Durchdenken. Kopf heben. Offen für Neues sein und dann: umsetzen!

Gibt es Lücken in Ihrem Lebenslauf?

Nein.

Wozu haben Sie zuletzt Nein gesagt?

Zu Koriander, immer.

Welche (sozialen) Netzwerke nutzen Sie?

Ich bin ein klarer LinkedIn Addict – diese Form des Netzwerkers finde ich klasse und ich nutze sie sehr viel!

Arbeitnehmer sind dann gut, wenn ...

... sie für ihre Arbeit eine Leidenschaft entfalten und auch in komplexen Fragestellungen eine Herausforderung sehen. Persönlich finde ich es auch ganz wichtig, Fragen zu stellen, kontrovers zu diskutieren und konstruktiv Lösungen zu erarbeiten. Und die Selbstdisziplin ist gefragt, denn ohne Freiraum entstehen keine neuen Ideen und Visionen.

Was war Ihre beruflich schwerste Entscheidung?

Restrukturierungen sind stets mit schweren Entscheidungen verbunden; hier ist es wichtig, sich auch seiner sozialen Verantwortung bewusst zu bleiben.

Welche Themen stehen in den nächsten Monaten auf Ihrer Agenda?

In unserem Fokus stehen ganz klar die Themen Mitarbeitergewinnung und -bindung. Unsere Sozietät genießt zu Recht einen enorm guten Ruf in der Ausbildung von Juristen. Wichtig ist mir, noch mehr

direkten Kontakt zu unseren Mitarbeitern zu haben, genau zuzuhören und innovativ unsere Arbeitswelt zu gestalten.

Was bedeutet Arbeit für Sie?

Das ist eine enorm gute Frage. Für mich hat Arbeit am meisten mit Selbstverwirklichung zu tun, auch wenn sie manchmal viel einfordert.

Was können sich Ihre Kollegen von Ihnen abschauen?

Sich einen täglichen Ausgleich zum „Batterieaufladen“ heilig zu halten; bei mir sind das der Sport und das Lesen.

Was lesen Sie in AuA zuerst?

Immer das Titelthema, komme, was wolle.

Auf welche Rituale könnten Sie nicht verzichten?

Tatsächlich meinen händischen Kalender täglich zu benutzen.

Mit wem würden Sie gern mal ein Bier/ ein Glas Wein trinken?

Die Frage ist eher, mit wem nicht – auch wenn ich selbst keinen Alkohol trinke. Nichts ist schöner als ein geselliges Getränk, heute zum Beispiel mit Wolfram Eilenberger.

Welches Buch muss mit in Ihren Urlaub und wo geht es hin?

Sollten Sie sich für Südamerika entscheiden, empfehle ich dringend Gabriel García Márquez; ich selbst habe in Japan gelebt und alles von Haruki Murakami verschlungen, wobei ich „1Q84“ sowie „Die Ermordung des Commendatore I“ auf Ihre Leseliste packen würde. Urlaubsortunabhängig und sehr empfehlenswert ist „Meines Vaters Land: Geschichte einer deutschen Familie“ von Wibke Bruhns.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Sport, in all seinen Facetten.

Worauf freuen Sie sich derzeit am meisten?

Auf die vielen neuen Aufgaben in der Sozietät und den neuen Verantwortungen gerecht zu werden. Es ist einfach toll, mit den verschiedenen Ausschüssen und unseren Teams in der Zentrale zusammenzuarbeiten und gemeinsam Ziele zu erreichen und parallel wieder so viele neue Sachen zu lernen.

Welchen Rat geben Sie Ihrem jüngeren Ich mit auf den Weg?

Bleib so mutig, es wird sich lohnen.

Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto?

Beim nächsten Mal!

VITA

Paula Wernecke schloss sich CMS 2017 an, wurde 2019 zur Counsel ernannt und ist seit September 2022 CHRO der Sozietät. Zu ihrem neuen Verantwortungsbereich gehören u. a. die Steuerung des Kulturmanagements und der Employee Experience. Zuvor war sie seit 2012 für die Adidas AG in Deutschland und Japan tätig, zuletzt als Senior Director Global Legal & Compliance in der Funktion des Head of Global Legal HR & Labor Relations. Während dieser Tätigkeit konnte sie intensive internationale Erfahrungen in allen Bereichen der HR-Arbeit, mit Schwerpunkt im kollektiven Arbeitsrecht und – interimistisch – in der Betreuung des Aufsichtsratsbüros und der Hauptversammlung mit erheblicher Personal- und Budgetverantwortung, sammeln. Der Wechsel als Rechtsanwältin zu CMS erfolgte 2019, nachdem ein Secondment im Jahr 2017 Paula Werneckes Interesse geweckt hatte.